



NEWSLETTER 4/18 - WEIHNACHTEN

Liebe Leserinnen und Leser,

im kommenden Jahr stehen für die Förderung der originalen Überlieferung von Schriftgut 5 Mio. Euro zur Verfügung – ein schönes vorzeitiges Weihnachtsgeschenk! Die Aufstockung des BKM-Sonderprogramms von 1 Mio. Euro 2017 auf 2,5 Mio. Euro 2018 auf nun 4,5 Mio. Euro zeigt die Bedeutung und Dringlichkeit der Erhaltung schriftlichen Kulturguts in Archiven und Bibliotheken. Neben dem auf Mengenverfahren ausgelegten BKM-Sonderprogramm unterstützt die KEK-Modellprojektförderung mit weiteren Mitteln die Schaffung von Good Practices zum Originalerhalt. In diesem Newsletter stellen wir Ihnen das Jahresthema der KEK-Modellprojektförderung 2019 vor, das besonders auf vorausschauendes Handeln ausgerichtet ist.

Passend zu den neuen Förderangeboten zeigt sich auch unser Newsletter im neuen Gewand – ein kleiner Ausblick auf das nächste Jahr, in dem viele weitere Änderungen in unserem digitalen und analogen Design anstehen! Doch neben diesem Ausblick auf 2019 wollen wir Ihnen auch zwei Projekte des letzten Jahres präsentieren: Die Restaurierung einer mehr als 200 Jahre alten Tora aus Amberg und ein Projekt zur Schadenserfassung an Beständen des Brandenburgischen Landeshauptarchivs in Potsdam.

Viel Freude bei der Lektüre, schöne Festtage und ein gutes neues Jahr wünscht

Ihre KEK

Förderung 2019: BKM-Sonderprogramm

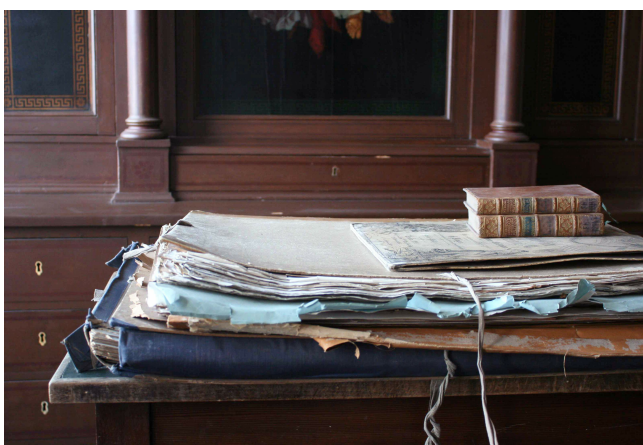


Blick ins Rara-Magazin der Universitätsbibliothek der Goethe-Uni Frankfurt; mittig sind noch unverpackte Bände, links und rechts Bände in Schutzboxen zu sehen. Die Reinigung und Schutzverpackung konnte im Rahmen des BKM-Sonderprogramms realisiert werden. © UB Frankfurt

Im kommenden Jahr können im BKM-Sonderprogramm Anträge in Höhe von 4,5 Mio. Euro unterstützt werden! Die Förderung ist hierbei an eine Kofinanzierung von 50 % auf Seiten der Länder gebunden. Über das Sonderprogramm sollen vor allem Mengenbehandlungen unterstützt werden, etwa die Reinigung, Schutzverpackung, Massensäuerung oder (Mengen-)Restaurierung von Archivalien und Büchern von großen kulturellem und historischen Wert. Aber auch Projekte, die den Bedarf an weitergehenden Maßnahmen durch die systematische Schadenserfassung bestimmen, sind als wichtige Grundlage des Originalerhalts förderfähig. Neben Anträgen einzelner Einrichtungen werden kooperative Anträge mehrerer Archive, Bibliotheken und weiterer Einrichtungen ausdrücklich begrüßt. Förderanträge für das BKM-Sonderprogramm können bis zum **31. Januar 2019** eingereicht werden. In begrenztem Umfang ist auch eine Förderung überjähriger Projekte bis max. 2021 möglich.

› [zu den Fördergrundsätzen und dem Antragsformular](#)

Förderung 2019: KEK-Modellprojektförderung



Über die KEK-Modellprojektförderung 2018 konnten großformatige Mappen und Tafelwerke der UB der Humboldt-Universität zu Berlin gereinigt werden. © Universitätsbibliothek der Humboldt-Universität zu Berlin; Dr. Yong-Mi Rauch

Schäden nicht nur zu behandeln, sondern zu verhindern, ist der beste Schutz für Bücher und Akten. „Prävention lohnt“, so lautet daher das Jahresthema der im Rahmen der von der Beauftragten für Kultur und Medien (BKM) und der Kulturstiftung der Länder (KSL) finanzierten KEK-Modellprojektförderung 2019.

Schriftliches Kulturgut ist durch viele Faktoren bedroht. Nässe, Hitze, Insekten, Schmutz und grober Umgang sind nur einige davon. Umso wichtiger ist es, diese Bedrohungen aus Archiven und Bibliotheken zu verbannen, ihre Auswirkungen zu minimieren und sie im Idealfall gar nicht erst entstehen zu lassen, sondern vorbeugend tätig zu werden. Von Maßnahmen zur fachgerechten Lagerung und Nutzung von Schriftgut, über den Einsatz eines bedarfsgerechten Integrated Pest Management und andere Projekte zur Magazinhygiene bis hin zu Forschungsprojekten zur Entwicklung neuer Materialien und Techniken – so vielfältig sind die Möglichkeiten der Modellprojektförderung 2019.

Projektanträge für die KEK-Modellprojektförderung können bis zum **15. Februar 2019** eingereicht werden. In begrenztem Umfang ist auch hier eine Förderung überjähriger Projekte bis max. 2021 möglich.

› [zu weiteren Informationen und den Antragsformularen](#)

Ausgewählte Pressemeldungen

Sehr erfreulich ist die große Anzahl an Beiträgen, die in den letzten Wochen in Zeitungen, Fachpublikationen und Veranstaltungsberichten zum Thema Originalerhalt erschienen sind. Hier wird deutlich, dass Investitionen in den Schutz des schriftlichen Kulturguts keinesfalls im Verborgenen bleiben, sondern großes öffentliches Interesse hervorrufen:

12. Dezember 2018

Historische Verlagskataloge gereinigt und im Bestand gesichert

DNB online

11. Dezember 2018

Gerettete Bücher: mehr Geld für schriftliches Kulturgut

rbb Kulturradio

27. November 2018

Wertvolle Bücher brauchen Schutz

Goethe-Uni online

17. November 2018

13. Blaubeurener Symposium: Handschriften und Alte Drucke

H-Soz-Kult

15. November 2018

Allianz Schriftliches Kulturgut Erhalten begrüßt Fortsetzung des Sonderprogramms mit 4,5 Millionen Euro

SBB Blog

13. November 2018

Neuverpackung der städtischen Urkundensammlung von der Bundesregierung gefördert

Fuldainfo

7. November 2018

Vier Tonnen historische Zeitungen gerettet

Ostsee-Zeitung

Schaufenster KEK-Förderungen



Amberger Torarolle. © Israelitische Kultusgemeinde Amberg

Mehrjähriges KEK-Modellprojekt (2017-2018): Eine der ältesten Torarollen Deutschlands wird vor dem Verblässen gerettet

Sie ist 24 Meter lang, mehr als 200 Jahre alt – und jeder einzelne der verblassten Buchstaben wurde in den letzten beiden Jahren nachgezogen. Die Torarolle der israelitischen Kultusgemeinde Amberg konnte durch unsere Förderung wieder nutzbar gemacht werden und so noch viele weitere Jahre Zeugnis über das jüdische Leben in Deutschland ablegen.

› **mehr zur einzigartigen Geschichte der Torarolle**



Blick in das Magazin des Brandenburgischen Landeshauptarchivs. © Mauser Einrichtungssysteme, Foto: Frank Wiegand

BKM-Sonderprogramm 2018: Schadenserkennung und Strategieentwicklung im Brandenburgischen Landeshauptarchiv

50 laufende Kilometer Archivgut lagern im Brandenburgischen Landeshauptarchiv in Potsdam – jedes Schriftstück ist ein Unikat, als archiwürdig eingestuft und damit erhaltenswert. Welche dieser Akten besonders dringend gesäubert, restauriert oder schutzverpackt werden müssen, wurde 2018 anhand von 20 Beständen und Teilbeständen im Rahmen einer vom BKM-Sonderprogramm unterstützten Schadenserkennung ermittelt. Neben Akten aus der Zeit ab 1850, die besonders von Säurefraß bedroht sind, wurden auch neueste Bestände untersucht. So konnte etwa ermittelt werden, welche Schäden durch moderne Druck- und Kopierverfahren verursacht werden. Die Ergebnisse dieser Schadenserkennung ermöglichen es, in den nächsten Jahren Maßnahmen bedarfsgerecht zu planen und durchzuführen.

Die Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK) wurde im August 2011 gegründet und wird von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) und der Kulturstiftung der Länder (KSL) gefördert. Seitdem werden über die KEK bundesweit Projekte im Bereich Originalerhalt unterstützt. Zudem fördert die KEK aktiv die spartenübergreifende Zusammenarbeit von Archiven und Bibliotheken sowie den Aufbau von Infrastrukturen im Bereich Überlieferungssicherung. Insgesamt wurden über die KEK in den Förderlinien Modellprojektförderung und BKM-Sonderprogramm bisher rund 420 Projekte unterstützt und hierfür von BKM und KSL rund 7 Millionen Euro bereitgestellt.



- › www.instagram.com/originalerhalt
- › www.twitter.com/originalerhalt
- › www.facebook.com/originalerhalt

Wenn Sie diesen Newsletter (an: kek@sbb.spk-berlin.de) nicht mehr empfangen möchten, können Sie ihn [hier](#) abbestellen.

Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK)
an der Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz
Unter den Linden 8
10117 Berlin
Deutschland

> kek@sbb-spk.de
> www.kek-spk.de